

Haben sie den Jugendbonus?

«Crazy Hoppers» am 4. Dezember im Finale für den «Kleinen Prix Walo»

Die junge Freiämter Big-Band-Formation hat es unter die drei besten Bands der Schweizer Showszene geschafft.

Die «Crazy Hoppers», die in Dottikon proben, haben die erste Hürde bereits erfolgreich gemeistert. Bei der Vorausscheidung Anfang November in der Arena Wydehof in Birr ist es der 18-köpfigen Band gelungen, die Jury für sich zu gewinnen. In der Folge wurden die «Crazys» nun zum Finale des «Kleinen Prix Walo» in der Sparte Band eingeladen, das am 4. Dezember wiederum in der Arena Wydehof in Birr statt finden wird.

Der Verein Show-Szene Schweiz agiert ganz im Dienst der Schweizer Showtalente. Neben der Ehrung von Schweizer Stars im Zuge einer grossen Galaveranstaltung hat sich der

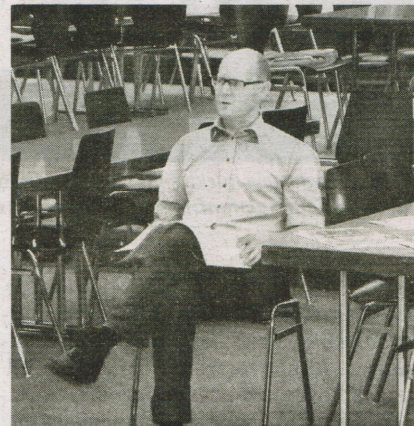
Verein die Förderung des Schweizer Nachwuchses auf die Fahnen geschrieben. Jährlich finden hierzu verschiedene «Prix Walo»-Sprungbrett-Veranstaltungen statt, im Zuge deren junge Nachwuchsshowtalente von einer Fachjury beurteilt werden. Die Sieger haben Ende des Jahres jeweils die Chance, beim «Best of Prix Walo»-Sprungbrett den «Kleinen Prix Walo» zu gewinnen.

Die Underdogs

Für die Musikerinnen und Musiker der «Crazys» und ihren Lehrer Hansruedi Probst ist die Finalteilnahme der Lohn für die ganzen Probenarbeiten. Im September hat die Gruppe beim Big-Band-Festival in Dietikon den Publikumspreis gewonnen. «Der Gewinn des «Kleinen Prix Walo» würde dies aber natürlich toppen», so Probst.

Er bleibt jedoch realistisch und schätzt die Chancen seiner Big Band nicht sehr gross ein: «Wenn ich die drei Bewertungskriterien (Musikalische Leistung/Bühnenpräsenz/Vermarktungsmöglichkeiten) anschau, würde ich sagen: nein.» Ihre Vermarktungsmöglichkeiten seien minim. «Allerdings habe ich dies vor der Vorrunde auch schon gesagt», gibt Probst zu. Und jetzt spielen sie den «Cup-Final». Und wer weiss, vielleicht hilft ihnen auch der Jugendbonus, denn rein vom Alter her sind die 13- bis 20-Jährigen Underdogs.

Mit dem Song «You're nobody 'til somebody loves you» – eine Swingnummer mit Gesang – möchten die «Crazy Hoppers» die Jury von sich überzeugen. Dafür geben sie zusammen mit ihrem Lehrer Hansruedi Probst und mit Sängerin Tina Gysin ihr Bestes. --sab



Die letzte Probe vor dem grossen Finale vom Sonntag. Alle sind etwas angespannt. Auch Dirigent Hansruedi Probst (rechts): «Wir freuen uns darauf.» Bild: sab